

## Vorwort und Danksagung

---

Der vorliegende Band ist das Ergebnis einer achtjährigen Zusammenarbeit der beiden Herausgeber. Im März 2011 schrieb Marcel Scharf eine Email an Nils Zurawski, nachdem er kurz zuvor ein zweiseitiges Konzept in die Hände bekommen hatte, welches die Notwendigkeit einer Forschung zum ADAMS, der Überwachung der AthletInnen sowie der Problematik des Anti-Doping-Kampfes beschrieb. Das Papier war da bereits zwei Jahre alt. Es war Micha Sauer vom Institut für Biochemie in Köln, der es an Marcel gab. Nils Zurawski hatte Micha Sauer 2009 zu einer Infoveranstaltung zum Thema Doping und Dopingprävention nach Hamburg eingeladen – in seiner Eigenschaft als Vorstand der Rugbyabteilung des FC St. Pauli. Das Papier war das Ergebnis eines Gesprächs zwischen den beiden bei einem Kaffee in Hamburg.

Von da an begann eine Zusammenarbeit, die in mehreren (unerfolgreichen) Anträgen, zahlreichen Vorträgen, einigen Papers und einer ohne weitere Fördermittel durchgeführten, teilweise aufwendigen Forschung zu dem Thema gemündet ist. Dabei konnten wir viele neue Kontakte knüpfen – zu interessierten SportlerInnen, zu JournalistInnen, Verbandsleuten, der NADA, verschiedenen WissenschaftlerInnen, viele davon hier im Band versammelt.

Zu Beginn unseres Projektes wurden wir ob des Themas noch belächelt und von einigen Seiten auch schief angeschaut, hatten wir doch den (Un-)Sinn des konstruierten Anti-Doping-Kampfes in eine andere Richtung hinterfragt, nämlich in die der Überwachung, Kontrolle und Sanktion. Dabei merkten wir zunehmend, dass unsere Kritik und Skepsis von Anderen geteilt wurde – wenn auch oft nicht öffentlich und nicht immer von allen. Insbesondere wurden wir nicht überall und in allen Kreisen und Szenen ernst genommen, denn Nils Zurawski kam überhaupt nicht aus der Sportwissenschaft, sondern hatte sich vor allem mit Überwachung und Kontrolle beschäftigt. Der vorliegende Band zeigt, dass wir richtig lagen und die Abwehr zwar noch stark ist, andere Stimmen aber ebenfalls laut genug sein und gute Argumente vortragen können, die zu einer ernsthaften Debatte über Sport, Doping, Kommerz und letztlich auch der prekären

ren Situation von AthletInnen dazugehören. Dass dieses in der vorliegenden Form dokumentiert werden kann, dafür möchten wir ein paar Menschen ganz besonders danken:

Zu allererst Micha Sauer, dafür dass er uns zusammengebracht hat. Unseren InterviewpartnerInnen, die uns Rede und Antwort gestanden haben, hier vor allem Philip Schulz für seine Offenheit und das konstante Engagement für unser Projekt, sowohl hier im Buch als auch bei einem Workshop in Hamburg. Das gleiche gilt für Ralf Meutgens, stellvertretend für die Journalisten, die sich für unser Projekt und unsere Argumente interessiert haben. Ralf hat das in besonderer Weise getan und war immer ein guter Gesprächspartner für uns.

Weiterhin geht ein großer Dank an Silke Kassner, die stellvertretende Vorsitzende der DOSB-Athletenkommission, die uns insbesondere bei der Online-Umfrage eine große Hilfe war. Auch möchten wir uns für die Unterstützung durch das Institut für Biochemie und das Manfred-Donike-Institut (MDI) an der Deutschen Sporthochschule Köln bedanken. Daneben ist besonders das entgegengebrachte Vertrauen, die damit verbundene Offenheit, sowie die organisatorische Unterstützung der NADA (im Besonderen Lars Mortsiefer) hervorzuheben, die uns neben allen deutschen olympischen und nicht-olympischen Spitzenverbänden (hier an erster Stelle die Anti-Doping-Beauftragten der Verbände) behilflich waren und daher ebenfalls großen Anteil an diesem Projekt hatten. Dazu gehören auch die Organisatoren der *play the game*-Konferenzen, die mit ihrer Veranstaltung ein großartiges Forum für eine kritische Beschäftigung mit Doping und anderen sportrelevanten Themen geschaffen haben.

Alle Unterstützer und Beteiligten haben daher zu einer weiteren Transparenz von Anti-Doping-Arbeit beigetragen, so dass Zusammenhänge besser nachvollziehbar, Probleme sichtbar und eine verbesserte Technikfolgenabschätzung möglich wird.

Gemeinsam danken die Herausgeber schließlich dem Land Nordrhein-Westfalen, welches mit einer großzügigen Zuwendung die Druckkosten für den vorliegenden Band unterstützt hat.

Nils Zurawski und Marcel Scharf, Hamburg / Köln im Januar 2019